



BERLINER STRATEGIEKONFERENZ

SOUVERÄNITÄT · SICHERHEIT · VERANTWORTUNG



28. Mai 2013
Berlin, Hotel de Rome



Bundesverband der Deutschen
Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.

GRUSSWORT

HERZLICH WILLKOMMEN AUF DER ERSTEN BERLINER STRATEGIEKONFERENZ



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

die Bundesrepublik Deutschland ist, wie auch ihre europäischen Partner, dem Fortschritt der Zeit und dem ständigen Wandel des sicherheitspolitischen und strategischen Umfelds ausgesetzt. Die zunehmende Vernetzung unserer Welt birgt sowohl sicherheitspolitische Risiken als auch Chancen für unser Land.

Heute kann sich Deutschland eine Passivhaltung zur globalen Sicherheitspolitik nicht mehr erlauben. Als größte Volkswirtschaft Europas ist die Bundesrepublik nach der Wiedervereinigung in einer vollkommen neuen Situation – als europäische Führungsmacht mit stetig wachsender Verantwortung für die Stabilität und Sicherheit der Gemeinschaft. Diese Verantwortung bezieht sich jedoch nicht nur auf die Finanz- und Wirtschaftspolitik, sondern zunehmend auch auf die im öffentlichen Diskurs eher vernachlässigten Bereiche Sicherheit und Verteidigung.

Hier möchte die erste Berliner Strategiekonferenz Abhilfe schaffen. Vor dem Hintergrund der wiedererlangten Souveränität Deutschlands soll die strategische Rolle der Bundesrepublik im internationalen sicherheitspolitischen Raum diskutiert werden. Klar ist: Passivität ist nicht länger tragbar und die Wahrnehmung strategischer Interessen im Zeitalter der Globalisierung kann nur in enger Zusammenarbeit mit unseren internationalen und europäischen Verbündeten erfolgreich sein.

Aber welche Erwartungen haben unsere Verbündeten? Muss Deutschland zukünftig mehr Verantwortung übernehmen und helfen, die gemeinsamen außen- und sicherheitspolitischen Interessen stärker zu definieren? Welche militärischen und technologischen Fähigkeiten werden gebraucht? Um über Deutschlands Beitrag zur europäischen Sicherheit und Verteidigung auf breiter Basis zu diskutieren, bietet die Berliner Strategiekonferenz Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft eine geeignete Plattform.

Mithilfe hochrangiger, kompetenter Meinungsbilder aus Deutschland, Europa und den Vereinigten Staaten sowie Ihnen, liebe Gäste, wollen wir uns diesen Fragen nähern.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "B. Gerwert". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bernhard Gerwert

Präsident, Bundesverband der
Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V.

DAS PROGRAMM

9:15 UHR

REGISTRIERUNG

10:00 UHR

VORTRAGSREIHE

**SICHERHEIT UND SOUVERÄNITÄT –
DEUTSCHLANDS VERANTWORTUNG**

**EUROPEAN DEFENCE COOPERATION:
FROM CHOICE TO NECESSITY**

12:00 UHR

MITTAGESSEN

14:00 UHR

VORTRAG

**Bedeutung der deutschen Sicherheits-
und Verteidigungsindustrie
für das Industrieland Deutschland**

ANSCHLIESSEND

IMPULSVORTRÄGE UND DISKUSSION

**Außen- und Sicherheitspolitische Heraus-
forderungen in einer multipolaren Welt**

16:00 UHR

KAFFEPAUSE

16:15 UHR

VORTRAG UND MODERIERTES GESPRÄCH

**Das Weimarer Dreieck in der europäischen
Sicherheitsarchitektur**

SCHLUSSWORT

17:00 UHR

GET-TOGETHER

18:00 UHR

ENDE DER KONFERENZ

DIE SPRECHER



BERNHARD GERWERT ist Präsident des Bundesverbands der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. und Chief Executive Officer (CEO) von Cassidian. Vor Übernahme dieser Position war er seit 2011 Chief Operating Officer (COO) von Cassidian. Von 2007 bis 2011 war Gerwert CEO von Cassidian Air Systems und gehörte dem Board von Cassidian (ehemals EADS Defence & Security) an. Gerwert begann seine berufliche Laufbahn 1979 als Planungsingenieur bei der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH (MBB). Nach verschiedenen Positionen in der Entwicklung, in der Produktunterstützung und im Controlling von MBB wurde er 1990 Vice President Finanzen und Controlling in der DASA-Zentrale. Von 1995 bis 2000 war er in verschiedenen Führungspositionen für DASA, Dornier und DaimlerChrysler Aerospace tätig, unter anderem als Chief Financial Officer (CFO) des Geschäftsbereichs Verteidigungs- und Zivilsysteme von DaimlerChrysler Aerospace sowie als CFO und Vorstandsmitglied der Dornier GmbH (von 1997 bis 1999). Im Jahr 2000 wurde er als Vice President Electronic Systems in das Executive Committee von Defence Electronics & Telecommunications berufen. Ab 2001 gehörte er als Senior Vice President Integrated Sensor Systems dem Executive Committee von Systems & Defence Electronics an. 2004 wurde Gerwert Senior Vice President Air and Naval Defence und Mitglied des Executive Committee des Geschäftsbereichs Defence & Communication Systems. Im selben Jahr wurde er CEO und President Defence Electronics und gehörte nun dem Board of Directors der Division EADS Defence & Security an. Daneben war er ab 2006 Corporate Vice President Marketing & International Sales. Gerwert besitzt einen Abschluss der Universität Paderborn in Elektrotechnik und ist Wirtschaftsingenieur der Fachhochschule Bielefeld.



DR. THOMAS DE MAIZIÈRE ist seit 2011 amtierender Bundesminister der Verteidigung. Er studierte Rechtswissenschaften sowie Geschichte in Münster und Freiburg und arbeitete nach seinem Studium ab 1983 für den Regierenden Bürgermeister von Berlin. Von 1985 bis 1989 leitete er das Grundsatzreferat der Senatskanzlei des Landes Berlin und schloss in dieser Zeit in Münster seine Promotion ab. Nach kurzer Tätigkeit als Pressesprecher der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus wirkte er nach dem Fall der Berliner Mauer als Berater des Ministerpräsidenten der DDR, Lothar de Maizière, an den Verhandlungen für den Einigungsvertrag mit. In den 1990er Jahren wechselte Maizière nach Mecklenburg-Vorpommern, wo er zunächst als Staatssekretär im Kultusministerium, später als Chef der Staatskanzlei arbeitete. 1999 ging der Politiker schließlich nach Sachsen, wurde Chef der Sächsischen Staatskanzlei, bevor er 2001 zum Staatsminister der Finanzen wurde. Von 2002 bis 2004 war der Rechtswissenschaftler Staatsminister der Justiz, die folgenden zwei Jahre als Mitglied im Sächsischen Landtag Staatsminister des Innern. Im November 2005 wurde er als Chef des Bundeskanzleramts und Minister für besondere Aufgaben nach Berlin berufen. 2009 zog er in den Bundestag ein und wurde Bundesminister des Innern. Seit Dezember 2012 gehört er als gewähltes Mitglied dem Bundesvorstand der CDU Deutschlands an.



JEANINE HENNIS-PLASSCHAERT ist Ministerin der Verteidigung des Königreichs der Niederlande. Nach Abschluss ihrer Berufsausbildung trat Jeanine Hennis 1995 in den Dienst der Generaldirektion Erweiterung der Europäischen Kommission in Brüssel. Von 1998 bis 2000 wurde sie von der Europäischen Kommission nach Riga, Lettland, entsandt. Von 2000 bis 2002 arbeitete sie als Beraterin bei KPMG in Amstelveen, anschließend war sie bis 2004 als politische Assistentin für den Magistrat der Stadt Amsterdam tätig. Von 2004 bis 2010 war sie für die Volkspartei für Freiheit und Demokratie (VVD) Mitglied des Europäischen Parlaments. Dort war sie unter anderem Mitglied im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr sowie im Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres. Am 17. Juni 2010 wurde Jeanine Hennis für die VVD ins Abgeordnetenhaus gewählt. Dort war sie unter anderem in den Bereichen Sicherheit, Polizei, Gleichbehandlung sowie Katastrophen- und Krisenmanagement tätig. Jeanine Hennis-Plasschaert wurde am 5. November 2012 zur Ministerin der Verteidigung im Kabinett Rutte/Asscher ernannt.



VOLKER RÜHE ist Bundesminister der Verteidigung a. D. Nach dem Studium an der Universität Hamburg, mit Abschlüssen in Deutsch, Englisch sowie Philosophie, arbeitete Volker Rühle von 1970 bis 1976 als Gymnasiallehrer. Im Jahr 1963 trat er der CDU bei und vertrat seine Heimatstadt Hamburg von 1976 bis 2005 im Deutschen Bundestag. Ab 1989, zur Zeit der deutschen Wiedervereinigung, war er Generalsekretär seiner Partei, bis er 1992 von Helmut Kohl zum Bundesminister der Verteidigung berufen wurde. In dieser Position diente er bis 1998. Von 2002 bis 2005 war er Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags. Im Jahr 2005 trat er nicht erneut zur Bundestagswahl an. Aktuell arbeitet er für international renommierte Think-Tanks und ist ein national wie auch international gefragter Redner und Berater.

DAS PROGRAMM

9:15 UHR

REGISTRIERUNG

10:00 UHR

VORTRAGSREIHE

BEGRÜSSUNG

BERNHARD GERWERT

PRÄSIDENT, BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN SICHERHEITS-
UND VERTEIDIGUNGSINDUSTRIE E. V.

GRUNDSATZREDE

**SICHERHEIT UND SOUVERÄNITÄT –
DEUTSCHLANDS VERANTWORTUNG**

DR. THOMAS DE MAIZIÈRE

BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG

VORTRAG (IN ENGLISCHER SPRACHE)

**EUROPEAN DEFENCE COOPERATION:
FROM CHOICE TO NECESSITY**

JEANINE HENNIS-PLASSCHAERT

MINISTERIN DER VERTEIDIGUNG, KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

ANSCHLIESSEND DISKUSSION MIT DEN ZUVOR GENANNTEN REDNERN (IN ENGLISCHER SPRACHE)

MODERATION

VOLKER RÜHE

BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG A. D.

12:00 UHR

MITTAGESSEN

DIE SPRECHER



ULRICH GRILLO ist Präsident des Bundesverbands der Deutschen Industrie e. V. (BDI). Nach seiner Ausbildung bei der Deutschen Bank AG in Duisburg studierte er Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss als Diplom-Betriebswirt an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Von 1987 bis 1989 war Ulrich Grillo bei der Arthur Andersen & Co. GmbH in Frankfurt am Main und von 1989 bis 1993 bei der A. T. Kearney GmbH in Düsseldorf beschäftigt, bevor er 1993 zur Rheinmetall-Gruppe wechselte. Dort war er zuletzt als Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG in Ratingen tätig. Im August 2001 trat er in den Vorstand der Grillo-Werke AG ein und ist seit 2004 dessen Vorsitzender. Ulrich Grillo war von 2006 bis 2012 Präsident der Wirtschaftsvereinigung Metalle, Düsseldorf/Berlin, und von 2011 bis 2012 Vizepräsident des BDI. Darüber hinaus war Grillo von Juni 2007 bis Dezember 2012 Vorsitzender des BDI-Ausschusses „Rohstoffpolitik“. Zum 1. Januar 2013 wurde Ulrich Grillo einstimmig zum Präsidenten des BDI gewählt.



PROF. DR. SERGEI KARAGANOV ist ein Experte für russische Außen- und Wirtschaftspolitik. Er ist Ehrenvorsitzender des Ausschusses des Council on Foreign and Defense Policy, Direktor der Fakultät für internationale Wirtschaft und auswärtige Angelegenheiten an der National Research University Higher School of Economics und Vorsitzender des Redaktionsausschusses der Zeitschrift „Russia in Global Affairs“. Prof. Karaganow ist Mitglied in vielen russischen und ausländischen Berufs-, staatlichen und philanthropischen Organisationen, darunter der Rat für Außenpolitik des russischen Ministeriums für Außenpolitik, drei Beiräte des russischen Sicherheitsrats und der Rat zur Unterstützung der Entwicklung der bürgergesellschaftlichen Institutionen und der Menschenrechte beim russischen Präsidenten.



PROF. DR. VOLKER PERTHES ist Direktor der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Er promovierte im Jahr 1990 und habilitierte sich 1999 an der Universität Duisburg. Von 1991 bis 1993 war er Assistenz-Professor an der American University of Beirut; er lehrte außerdem an den Universitäten Duisburg, Münster und München. Seit 1992 ist Volker Perthes für die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) – das Deutsche Institut für Internationale Politik und Sicherheit – in Berlin (früher Ebenhausen) tätig. Bis April 2005 leitete er die Forschungsgruppe Naher Osten und Afrika, seit Oktober 2005 ist er Direktor der SWP. Er lehrt zudem als außerplanmäßiger Professor an der Humboldt-Universität und als Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin. Er ist Mitglied einer Reihe von wissenschaftlichen Beiräten, unter anderem des Shanghai Institute for International Studies (SII S), des Finnish Institute of International Affairs (FIIA) und des Innovationsbeirats des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



CHARLES KING MALLORY IV ist seit 2007 Direktor des Aspen Institute Deutschland. Er führte das Institut zu dessen ursprünglichen Missionen, der Förderung von wertebasierter Führung sowie einem tiefgreifenden Austausch und Dialog über komplexe globale Herausforderungen zwischen Wissenschaftlern, Politikern und Führungskräften aus der Wirtschaft und dem Non-Profit-Sektor, zurück. Unter Herrn Mallorys Schirmherrschaft richtet das Aspen Institute Deutschland unter anderem vertrauliche Gespräche zwischen der Volksrepublik Nordkorea und hochrangigen ehemaligen U.S. Politikern aus und ist bestrebt, Versöhnung und gemeinsames Handeln auf dem Balkan durch jährliche Treffen der Außenminister zu fördern. Vor seinem Einstieg in das Aspen Institute war Herr Mallory Seniorberater des U.S. Assistant Secretary of State für den Nahen Osten und arbeitete für die Credit Suisse First Boston sowie Credit Suisse Investment Funds A/O Moskau. Außerdem war er für das Stockholmer Friedensforschungsinstitut SIPRI, die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), sowie die RAND Corporation tätig.



ALEKSANDER KWAŚNIEWSKI ist der ehemalige Präsident der Republik Polen. Er nahm an den berühmten Runder-Tisch-Gesprächen in Polen teil, die letztendlich zum friedlichen Übergang vom Kommunismus zur Demokratie in Polen und in gesamt Zentral- und Osteuropa führten. Als Mitgründer und erster Vorsitzender der sozialdemokratischen Partei SdRP gewann er im Jahr 1995 zum ersten Mal die Präsidentschaftswahlen und setzte sich gegen Lech Wałęsa durch. Weiterhin war er Mitautor der neuen demokratischen Verfassung der Republik Polen, die er am 16. Juli 1997 unterzeichnete. Als großer Verfechter der Mitgliedschaft Polens sowohl in der NATO als auch der EU gelang unter seiner Führung Polens Beitritt zur NATO im Jahr 1999. Als starker Befürworter europäischer Integration setzte sich Kwaśniewski 2003 für die Zustimmung zur Beitrittsvereinbarung ein und erreichte so die Mitgliedschaft Polens in der EU am 1. Mai 2004. Aleksander Kwaśniewski war eine der führenden Personen in der europäischen Politik. Er ist Urheber zahlreicher lokaler und regionaler Initiativen, war entschieden für eine Teilnahme am globalen Kampf gegen den Terror und unterstützte die Entscheidung, polnische Truppen in den Krieg gegen Saddam Hussein zu schicken. Als langjähriger Unterstützer der Unabhängigkeit und Souveränität der Ukraine regte Aleksander Kwaśniewski die internationalen Vermittlungsbemühungen während der Orangen Revolution 2004 an und half der jungen Demokratie in der Ukraine, sich durchzusetzen. Während seiner Präsidentschaft setzte er sich mutig mit der Vergangenheit auseinander und trug erheblich zur Aussöhnung von Polen und Deutschen, Juden und Ukrainern bei. Am 7. März 2006 wurde Kwaśniewski zum Distinguished Scholar in der Practice of Global Leadership an der Georgetown University ernannt. Außerdem ist er Senior-Berater des Kuratoriums der International Crisis Group, Mitglied des Atlantic Council of the United States, der Bilderberg-Gruppe, Aufsichtsratsvorsitzender der Stiftung Amicus Europae in Warschau und des International Center for Political Studies in Kiew, Vorsitzender des International Council on Tolerance and Reconciliation, Vorstandsvorsitzender von Yalta European Strategy.

DAS PROGRAMM

14:00 UHR

VORTRAG

BEDEUTUNG DER DEUTSCHEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSINDUSTRIE FÜR DAS INDUSTRIELAND DEUTSCHLAND

ULRICH GRILLO

PRÄSIDENT, BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN INDUSTRIE E. V.

(IN ENGLISCHER SPRACHE)

IMPULSVORTRÄGE UND DISKUSSION

AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITISCHE HERAUS- FORDERUNGEN IN EINER MULTIPOLAREN WELT

PROF. DR. SERGEI KARAGANOV

HONORARY CHAIRMAN OF THE PRESIDUM OF THE COUNCIL ON FOREIGN AND DEFENSE POLICY
AND DEAN OF THE SCHOOL OF INTERNATIONAL ECONOMICS AND FOREIGN AFFAIRS OF THE NATIONAL
RESEARCH UNIVERSITY HIGHER SCHOOL OF ECONOMICS (NRU HSE)

PROF. DR. VOLKER PERTHES

DIREKTOR, STIFTUNG WISSENSCHAFT UND POLITIK (SWP),
DEUTSCHES INSTITUT FÜR INTERNATIONALE POLITIK UND SICHERHEIT

CHARLES KING MALLORY IV

DIREKTOR, ASPEN INSTITUTE DEUTSCHLAND E.V.

MODERATION

VOLKER RÜHE

BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG A. D.

16:00 UHR

KAFFEPAUSE

16:15 UHR

(IN ENGLISCHER SPRACHE)

VORTRAG UND MODERIERTES GESPRÄCH

DAS WEIMARER DREIECK IN DER EUROPÄISCHEN SICHERHEITSARCHITEKTUR

ALEKSANDER KWAŚNIEWSKI

PRÄSIDENT A. D., REPUBLIK POLEN

ABSCHLIESSENDES MODERIERTES GESPRÄCH DURCH

VOLKER RÜHE

BUNDESMINISTER DER VERTEIDIGUNG A. D.

SCHLUSSWORT

BERNHARD GERWERT

PRÄSIDENT, BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSINDUSTRIE E. V.

17:00 UHR

GET-TOGETHER

18:00 UHR

ENDE DER KONFERENZ

BESUCHERINFORMATIONEN

VERANSTALTUNGSORT



HOTEL DE ROME

Behrenstraße 37
10117 Berlin
Tel.: +49 30 460 60 90
Fax: +49 30 460 60 92000
info.derome@roccofortehotels.com
www.hotelderome.de



ÜBERNACHTUNG

Im Hotel de Rome steht den Teilnehmern der Konferenz ein begrenztes Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen vom 27. bis 28. Mai 2013 zur Verfügung.

Die Sonderkonditionen sind unter dem Stichwort „Berliner Strategiekonferenz“ abrufbar.

TEILNAHME

Die Teilnahme an der Berliner Strategiekonferenz ist nur auf persönliche Einladung möglich (kostenfrei). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Registrierungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.

BESUCHERBETREUUNG

Bei Fragen die Teilnahme an der Konferenz betreffend wenden Sie sich bitte an unseren Veranstaltungspartner Convent Kongresse GmbH. Dort steht Ihnen in der Besucherbetreuung Sabrina Föhre-Sperling unter der Rufnummer +49 69 794095-54 oder per E-Mail unter sfs@convent.de zur Verfügung.

SICHERHEIT

Bitte beachten Sie, dass die Berliner Strategiekonferenz erhöhten Sicherheitsanforderungen unterliegt. Alle Teilnehmer müssen sich vor Ort mit einem gültigen Personalausweis ausweisen können. Nur Teilnehmer, die vorab zur Konferenz registriert wurden, erhalten Zutritt zur Veranstaltung.

KONFERENZSPRACHE

Deutsch/Englisch
(Simultanübersetzung wird angeboten)

VERANSTALTER



Bundesverband der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e.V.

Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Ansprechpartner:
Paul Walf
Tel.: +49 30 2061 899-80
Fax: +49 30 2061 899-90
p.walf@bdsv.eu
www.bdsv.eu

VERANSTALTUNGSPARTNER



Convent Gesellschaft für Kongresse und Veranstaltungsmanagement mbH

Senckenberganlage 10-12
60325 Frankfurt am Main
Ansprechpartnerin:
Anne Hofmann
Tel.: +49 69 79 40 95-81
Fax: +49 69 79 40 95-44
ah@convent.de
www.convent.de

ANREISE

Anreise mit dem Taxi

Die Taxifahrt vom Hauptbahnhof bis zum Hotel de Rome dauert ca. 10 Minuten.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bitte fahren Sie vom Hauptbahnhof zum S- und U-Bahnhof Friedrichstraße (Fahrtdauer: ca. 2 Minuten).

Nehmen Sie die S7 Richtung Ahrensfelde oder die S5 Richtung Strausberg Nord. Von dort aus erreichen Sie das Hotel de Rome in ca. 10 Gehminuten.

Bitte beachten Sie: Die U-Bahn-Station Französische Straße unweit des Hotels ist wegen lang andauernder Bauarbeiten (auf der U-Bahn-Linie 6) nicht direkt vom Hauptbahnhof erreichbar.

Anreise mit dem Auto

Von Süden, Westen und Norden aus: Nehmen Sie die Autobahn A 111 Richtung Berlin Zentrum. Sie geht bald in die A 110 über. Nehmen Sie die Ausfahrt Nr. 6 (Spandauer Damm) und biegen Sie links ab. Fahren Sie am Charlottenburger Schloss vorbei und biegen Sie rechts in die Otto-Suhr-Allee ein. Fahren Sie bis zum Kreisel Ernst-Reuter-Platz. Dort nehmen Sie die dritte Ausfahrt (Straße des 17. Juni). Am nächsten Kreisel, Siegestsäule oder Großer Stern, nehmen Sie die zweite Ausfahrt zum Brandenburger Tor. Biegen Sie kurz vor dem Brandenburger Tor rechts in die Ebertstraße ein, dann bei der ersten Möglichkeit links in die Behrenstraße. Fahren Sie bis zur Kreuzung Bebelplatz weiter. Das Hotel liegt auf der rechten Seite.

Parkmöglichkeiten

Bitte nutzen Sie das kostenpflichtige Parkhaus Unter den Linden/Staatsoper Bebelplatz (Zufahrt über Behrenstraße 37), 10117 Berlin.

SECURITY PARTNER



MOBILITÄTSPARTNER

